

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 29

7 Warnungen bezüglich Informationen von Dämonen

Neben der Unterstützung durch den Heiligen Geist brauchen wir viel Weisheit und Unterscheidungsvermögen, wenn es um die Information von Dämonen geht. Deshalb sollen folgende 7 Warnungen als Hilfe für die Befreiungsdienst präsentiert werden:

Warnung 1: Sämtliche Informationen von Dämonen sind genau zu überprüfen.

Bei den meisten dämonischen Informationen ist das leicht möglich. Wenn zum Beispiel ein Dämon behauptet, dass er vor 6 Generationen über die väterlicher Seite in die betroffene Person eingefahren und er von daher ein Generationsgeist ist, kann man das nachprüfen. Wenn man nun mit der Hilfe Gottes die Autorität über diese Generation bekommt und die Macht dieses Dämons bricht, sieht man daran, dass dieser Geist schwächer wird, dass er die Wahrheit gesagt hat. Oder wenn der Dämon behauptet, dass er, als die betroffene Person 6 Jahre alt war und Schläge bekam, in sie eingetreten ist, kann die dämonisierte Person aller Wahrscheinlichkeit nach sagen, ob dies stimmt oder nicht. Nachdem Jesus Christus mit der Person die Situation noch einmal durchgegangen und dadurch innere Heilung erfolgt ist und der Dämon dann kaum noch sprechen kann, ist dies wiederum ein Zeichen dafür, dass er die Wahrheit gesagt hat.

Es ist wichtig, dass man den Dämon nur auf die Fragen antworten lässt, die das Befreiungsteam, geführt vom Heiligen Geist, ihm stellt. Wenn der unreine Geist aber anfängt, abzuschweifen, ist das meist ein Zeichen dafür, dass er versucht, das Team durch Lügen abzulenken, um so die Austreibung zu verhindern. Es ist nicht empfehlenswert, den Dämon Dinge sagen zu lassen,

die nichts damit zu tun haben, wie man der betroffenen Person helfen kann, indem sie mehr über sich selbst erfährt oder eine nicht verkräftete Situation begreift. Eine wichtige Frage an den Dämon ist von daher immer: „Wann bist du in diese Person hineingefahren?“ Dadurch erfährt die betroffene Person mehr über das Eingangstor, welches sie diesem unreinen Geist geöffnet hat.

Man merkt daran, dass der Dämon den Griff auf sein Opfer lockert, dass er die Wahrheit gesagt hat. Ganz besonders offensichtlich wird es, wenn der Dämon Namen von Leuten genannt hat, denen die betroffene Person noch nicht vergeben hat. Nachdem sie sich aber dazu bereit erklärt hat und dies geschehen ist, wird der Dämon spürbar schwächer. Wenn man einen Dämon fragt, nachdem sich die betroffene Person zu Jesus Christus bekehrt hat: „Bist du jetzt immer noch im Geist dieser Person?“, dann wird er meist mit großem Bedauern zugeben, dass er nicht mehr in deren Geist leben kann, weil Jesus Christus darin wohnt.

Warnung 2: Nur zögernd so genannten „Worten der Erkenntnis“ trauen.

Es ist gut, wenn man im Befreiungsteam alles aufschreibt, was einem bei einer Sitzung in den Sinn kommt, was man allgemein als „Worte der Erkenntnis“ bezeichnet. Doch dabei muss man sehr aufpassen, weil nicht alles vom Heiligen Geist stammt. Deshalb ist es gut, wenn man diese Notizen sammelt, miteinander vergleicht und im Gebet darum bittet, dass der Heilige Geist darüber nähere Aufschlüsse gibt. Viele Befreiungsdienste sind schon in die Irre geführt worden, weil sie sich ausschließlich auf diese „Worte der Erkenntnis“ verlassen und nicht mehr auf den Heiligen Geist gehört haben. Die Notizen sollten auch der betroffenen Person gezeigt werden, so dass sie dazu Stellung nehmen kann. Wenn man all diese Dinge beachtet, bekommt man schon die Wahrheit heraus und erkennt, wie Gott bei der betroffenen Person wirken will.

Warnung 3: Da wir wissen, dass Dämonen trügerisch sind, sollte man ihnen im Namen von Jesus Christus den Befehl geben, die Wahrheit zu sagen.

Da Dämon Menschen gern in die Irre führen, kann man nicht erwarten, dass sie von sich aus immer die Wahrheit sagen. Doch wenn sie im Namen von Jesus Christus dazu aufgerufen werden, spüren sie den Druck vom Heiligen Geist und müssen dem Befehl gehorchen.

Sobald Dämonen mit der Macht von Jesus Christus konfrontiert werden, kämpfen sie um ihr Leben. Das ist kein Spiel. Für viele, wenn nicht gar für die meisten Dämonen, ist es das erste Mal, dass sie es mit der göttlichen Macht zu tun bekommen. Oft rasten sie dann völlig aus und wissen nicht mehr, was sie tun sollen. Von daher sind ihre Reaktionen eher auf ihre eigene Aufregung und Verwirrung zurückzuführen als auf ihre Unfähigkeit, die Wahrheit zu sagen.

Es kann sogar sein, dass sie immer noch lügen, nachdem ihnen dies unter der Macht des Heiligen Geistes verboten worden ist. In den meisten Fällen ist es jedoch so, dass der Heilige Geist sich dann sofort einschaltet und die Sache richtig darstellt.

Im Befreiungsdienst ist ein gutes Unterscheidungsvermögen sehr wichtig. Man bekommt Übung durch die Praxis und indem man dem Heiligen Geist zuhört. Eine gute Faustregel ist, weiterhin skeptisch zu bleiben, was ein Dämon sagt; aber auch nicht zu zögen, ihm Fragen zu stellen, nur aus Angst, eventuell von ihm irregeleitet zu werden. Mit viel Gebet, Weisheit und Praxis wird es immer leichter sein festzustellen, ob ein Dämon nun die Wahrheit gesagt hat oder nicht.

Warnung 4: Täuschung ist nicht dasselbe wie Lüge.

Der Mythos, dass Dämonen IMMER lügen, ist weit verbreitet. Das ist definitiv

nicht der Fall. Satan ist zwar in der Tat der Vater der Lüge, aber er ist mehr ein Täuscher und Betrüger als ein Lügner. Jesus Christus sagte zu den ungläubigen Juden:

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge).“

Wenn wir daran denken, wie Satan Jesus Christus in der Wüste in Versuchung führen wollte, hat er nicht direkt gelogen, sondern die göttliche Wahrheit zweckentfremdet.

Lukas Kapitel 4, Verse 1-13

1 Jesus kehrte dann, voll Heiligen Geistes, vom Jordan zurück und wurde vom Geist vierzig Tage lang in der Wüste (umher) geführt 2 und dabei vom Teufel versucht. ER aß in diesen Tagen nichts, so dass Ihn hungerte, als sie zu Ende waren. 3 Da sagte der Teufel zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so gebiete diesem Steine hier, er solle zu Brot werden!« 4 Doch Jesus antwortete ihm: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›Nicht vom Brot allein wird (oder: soll) der Mensch leben!« 5 Hierauf führte Ihn der Teufel in die Höhe (auf einen hohen Berg), zeigte Ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises 6 und sagte zu Ihm: »Dir will ich diese ganze Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und ich kann sie geben, wem ich will. 7 Wenn du also vor mir (niederfällst und mich) anbetest, so soll sie ganz dir gehören.« 8 Da gab ihm Jesus zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 6,13-14): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen!« 9 Hierauf führte der Teufel Ihn nach Jerusalem, stellte Ihn auf

die Zinne des Tempels und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich von hier hinab! 10 Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »ER wird Seine Engel für dich entbieten, dass sie dich behüten, 11 und sie werden dich auf den Armen tragen, damit du mit deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« 12 Da antwortete ihm Jesus: »Es ist gesagt (5.Mose 6,16): »Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« 13 Als der Teufel nun mit allen Versuchungen zu Ende war, ließ er von Ihm ab bis zu einer gelegenen Zeit.

Dasselbe tat Satan im Garten Eden:

1.Mose Kapitel 3, Verse 1-13

1 Nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: »Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen (d.h. also: von gar keinem Baum)!« 2 Da antwortete das Weib der Schlange: »Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 nur von den Früchten des Baumes, der mitten im Garten steht, hat Gott gesagt: »Ihr dürft von ihnen nicht essen, ja sie nicht einmal anrühren, sonst müsst ihr sterben!« 4 Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben; 5sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott selbst sein werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.« 6 Da nun das Weib sah, dass von dem Baume gut zu essen sei und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum sei, weil man durch ihn klug werden könne, so nahm sie eine von seinen Früchten und aß und gab auch ihrem Manne, der bei ihr war, und der aß auch. 7 Da gingen ihnen beiden die Augen auf, und sie nahmen wahr, dass sie nackt waren; darum hefteten sie Blätter vom Feigenbaum zusammen und machten sich Schürze daraus. 8 Als sie dann aber die Stimme (oder: das Geräusch der Schritte) Gottes des HERRN hörten, der in

der Abendkühle im Garten sich erging, versteckten sie sich, der Mann (Adam) und sein Weib, vor Gott dem HERRN unter den Bäumen des Gartens. 9 Aber Gott der HERR rief nach dem Mann mit den Worten: »Wo bist du?« 10 Da antwortete er: »Als ich Deine Stimme im Garten hörte, fürchtete ich mich, weil ich nackt bin; darum habe ich mich versteckt.« 11 Da fragte Gott: »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Du hast doch nicht etwa von dem Baume gegessen, von dem zu essen ICH dir verboten habe?« 12 Da antwortete Adam: »Das Weib, das Du mir beigelegt hast, die hat mir von dem Baume gegeben, da habe ich gegessen.« 13 Da sagte Gott der HERR zu dem Weibe: »Warum hast du das getan?« Das Weib antwortete: »Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen.«

Erinnern wir uns auch daran, dass der Grund dafür, dass Jesus Christus die Dämonen zum Schweigen brachte, der war, dass sie Ihn erkannt und die WAHRHEIT darüber gesagt hatten, wer Er war:

Markus Kapitel 1, Verse 24 + 34

24 Und (der unreine Geist) rief: »Was willst Du von uns, Jesus von Nazareth? Du bist gekommen, um uns zu verderben! Ich weiß von Dir, wer du bist: Der Heilige Gottes!« 34 Und Er heilte viele, die an Krankheiten aller Art litten, und trieb viele böse Geister aus, ließ dabei aber die Geister nicht reden, weil sie Ihn kannten (oder: ließ sie nicht aussprechen, dass sie ihn kannten).

Markus Kapitel 3, Vers 11

Und sooft die unreinen Geister Ihn erblickten, warfen sie sich vor Ihm nieder und riefen laut: »Du bist der Sohn Gottes!«

Lukas Kapitel 4, Vers 41

Auch böse Geister fuhren von vielen aus, wobei sie laut schrien und ausriefen: »DU bist der Sohn Gottes!« ER bedrohte sie jedoch und ließ sie

nicht zu Worte kommen; denn sie wussten, dass Er Christus (= der Messias) war.

Im gesamten Neuen Testament finden wir nicht eine einzige Stelle, in der gesagt wird, dass die Dämonen gelogen haben.

Täuschung ist eine größere Konzeption als Lüge. Und Hauptbetrüger, wie Satan und seine Engel, sind zu gerissen, um zu lügen, wenn sie ihre Ziele auch mit der Verdrehung der Wahrheit erreichen können. Sie lieben es zu täuschen, indem sie Fragen stellen (wie dies bei Adam und Eva der Fall war), oder sie benutzen Wahrheiten, um damit sofort eine unscheinbar aussehende Aktivität mit weitreichenden Konsequenzen in Verbindung zu bringen (wie bei Jesus Christus in der Wüste) oder indem sie nur einen Teil der Wahrheit sagen.

Täuschung ist der Versuch, jemanden absichtlich in die Irre zu führen. Sie ist eine der Hauptmethoden des satanischen Reichs, um Menschen von der Freiheit in Jesus Christus fernzuhalten. Seid in dieser Hinsicht sehr wachsam; selbst wenn die Dämonen die Wahrheit sagen!

Warnung 5: Sich von Dämonen nicht ablenken lassen und auch nicht den geringsten Teil einer Sitzung ihrer Kontrolle überlassen.

Oft reden Dämonen viel, wechseln das Thema oder versuchen auf andere Weise, die Sitzung zu kontrollieren. Das darf man ihnen auf gar keinen Fall erlauben. Es ist ein Machtspiel. Denkt immer daran, dass Ihr auf der Seite steht, die mehr Macht besitzt, und achtet darauf, dass Ihr die ganze Zeit über die Kontrolle habt! Bringt sie im Namen von Jesus Christus zum Schweigen, wenn sie ablenken wollen, und gestattet ihnen in diesem Sinn nur dann zu reden, wenn es ihnen erlaubt wird.

Warnung 6: Dämonen bluffen und wollen Angst einjagen.

Oft kommt es vor, dass die Dämonen dem Befreiungsdienst-Team und der betroffenen Person versuchen, Angst einzujagen. Oder sie kommen mit einem Bluff daher, um zu erreichen, dass man sie in Ruhe lässt. Sie wenden dabei unterschiedliche Methoden an. Sie können sich hinter anderen Dämonen verstecken, so dass man glauben soll, sie wären gar nicht da. Sie verwenden oft hochtrabende Worte oder machen Drohgebärden. „Sie gehört mir!“, schrie ein Dämon, der eine Frau besetzt hatte, während sich ihr Gesicht total verzerrte und ihre Augen voller Hass waren. Wenn man so etwas beobachtet, neigt man dazu zu vermuten, dass es sich hier um einen besonders starken Dämon handeln müsse, der nur sehr schwer auszutreiben sei. Wenn man jedoch weiß, dass die Dämonen meistens nur bluffen, fällt man nicht so leicht auf ihr Theater herein und kann sie sehr schnell zur Raison bringen.

Wenn man den Dämonen nicht ausdrücklich im Namen von Jesus Christus Gewaltanwendung verbietet, kann es vorkommen, dass sie ihr Opfer durch die Gegend werfen. Damit wollen sie den Austreibungsprozess verhindern. Wenn sie dennoch weitermachen, sollte man sich stattdessen mehr auf den Prozess der Inneren Heilung konzentrieren, damit die Dämonen geschwächt werden. Man darf aber nie, wenn man den Austreibungsprozess unterbricht, den Dämonen das Gefühl geben, dass sie einen Sieg errungen hätten. Die Unterbrechungen sollten nur dazu dienen, sich rasch Hilfe von jemandem zu holen, der noch mehr Erfahrung im Umgang mit Dämonen dieser Art hat.

Dämonen können

- Schmerzen herbeiführen
- Namen von anderen Personen nennen
- damit drohen, in einer der anwesenden Personen hineinzufahren oder denjenigen zu töten

- sagen, dass sie nicht ausfahren werden, weil sie behaupten, Engelfürsten Satans zu sein
- die Sünden jedes Anwesenden aufzählen

Wenn sie damit beginnen, die Sünden der Teammitglieder aufzuzählen, dann sagt man einfach: „Diese Sünden sind alle mit dem Blut von Jesus Christus bereinigt worden und von daher in Gottes Augen vergeben und vergessen. Wir untersagen euch in Namen von Jesus Christus, sie noch einmal zu erwähnen.“ Wenn sie merken, dass ihre Strategie nicht funktioniert, winseln sie meistens um Gnade. Dabei fragte einer einmal: „Wenn ich verspreche, die Person nicht zu verletzen, werdet ihr mich dann bleiben lassen?“

Ihr müsst immer daran denken, dass Ihr Kinder Gottes seid und Euch der Autorität bewusst sein, die Ihr von Jesus Christus bekommen habt. Hierbei geht es nicht um einen Wettkampf mit gleichen Kräften. Ein Befreiungsteam, das ausschließlich aus geistig Wiedergeborenen besteht, ist unendlich viel mächtiger als alle Dämonen Satans zusammengenommen. Ihr könnt den Dämonen mit ruhiger Stimme im Namen von Jesus Christus den Befehl geben, Euch zu gehorchen. Dabei sind Lautstärke und hektische Aktivität völlig unnötig. So etwas dient nur dazu, die Dämonen zu unterstützen, statt dass dem Opfer durch Jesus Christus geholfen wird. Lasst die Dämonen wissen, in welchem Namen Ihr arbeitet und dass Ihr Gottes Kinder seid. Erinnerung daran, dass sie bereits besiegt sind und dass die betroffene Person, in der sie wirken, dem Reich von Jesus Christus gehört und nicht ihnen und dass sie deswegen kein Anrecht auf diese Person haben.

Die Macht von Jesus Christus ist Ehrfurcht gebietend! Es ist erstaunlich zu sehen, wie schnell die Dämonen darauf reagieren, wenn sie damit konfrontiert werden, besonders dann, wenn die Innere Heilung bei der betroffenen Person erfolgt ist. Doch bevor nicht der emotionale und geistige

Müll aus ihr entfernt worden ist, haben die Dämonen ein legales Recht, in der betroffenen Person zu wohnen. Bis das erreicht ist, können sie jedoch Ablenkungsmanöver durchführen.

Warnung 7: Es gibt kein todsicheres Rezept, wie man an Informationen von Dämonen herankommt.

Es gibt keine zwei Dämonen, die völlig identisch sind. Obwohl sie nicht so verschieden sind wie Menschen, hat dennoch jeder von ihnen seine eigene Persönlichkeit und verhält sich seinem Wesen entsprechend. Jeder von Euch hat ja auch seinen eigenen Stil, was den Befreiungsdienst angeht. Die Interaktion zwischen Eurem Stil, den Charakteren der einzelnen Dämonen und der Person, die Eure Hilfe in Anspruch nimmt, ist der Grund, weshalb es im Befreiungsdienst unendlich viele Varianten gibt. Von daher ist es sinnlos, nach einem Patentrezept zu suchen, wie man mit Dämonen umgeht. Bittet Jesus Christus deshalb in jeder Sitzung, Euch den nächsten Schritt aufzuzeigen, und Ihr werdet überrascht sein, was Er Euch dazu alles aufzeigen wird.

Man lernt bei jeder Sitzung etwas Neues dazu. Alles, was hier über den Befreiungsdienst gesagt wird, sind lediglich hilfreiche Ratschläge, die jederzeit mit Euren Erfahrungen bei der Inneren Heilung und Dämonenaustreibung ergänzt werden können.

Der allerwichtigste Punkt

Gleichgültig, welche Techniken Ihr auch anwendet, verliert auf keinen Fall den Blick auf den allerwichtigsten Punkt, der für jede Art von Heilung gilt. Nichts kann das Hören auf Gott ersetzen. Unsere größte Waffe ist unsere Gottbeziehung. Auf Ihn zu hören und NUR das zu tun, was Er will, ist zwar die größte Herausforderung im Hinblick auf Hingabe und Gehorsam, bringt

aber die allergrößte Befriedigung. Wir müssen uns darüber klar werden, dass wir ohne Ihn absolut nichts bewerkstelligen können.

Wenn Ihr das beherzigt, könnt Ihr mutig diesen Dienst beginnen. Ihr könnt mit Sicherheit davon ausgehen, dass Gott Euch dabei deutlich spürbar und hörbar zur Seite stehen wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)